

Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Amtsblatt

des Königl. Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Herrmann Starke in Großenhain.

No. 150.

Dienstag, den 22. December

1868.

Bekanntmachung

an sämtliche Stadt- und Gemeinderäthe der Amtshauptmannschaft Meissen,
Anschaffung der Formulare zur Stammrolle betreffend.

Wie das Königliche Kriegsministerium anher eröffnet hat, haben die Stadt- und Gemeinderäthe, welchen nach Punkt 2 der Anmerkung zu § 57 der Bundes-Militair-Ersatz-Instruction die Anlegung und Führung der Stammrolle obliegt, die Formulare zu den letzteren auf ihre eigenen Kosten selbst anzuschaffen.

Um nun aber eine Gleichmäßigkeit in diesem Listenwerke zu erzielen, hat sich das Königliche Kriegsministerium mit der Kamming'schen Buchdruckerei in Dresden wegen Lieferung erwählter Formulare in Vernehmung gesetzt.

In deren Folge hat sich denn die Letztere verpflichtet, sowohl Titel- als Einlegebogen zu den Stammrollen auf Lager zu halten und jedes Buch solcher Listen mit — = 5 ngr. — =, das Rieß $3\frac{1}{2}$ Thlr., von jetzt an verkaufen zu wollen.

Berordnungsgemäß werden nun die Stadt- und Gemeinderäthe hiesigen Bezirks Dessen hierdurch mit der Aufforderung beschieden, ihren Bedarf an den gedachten Formularen, sowohl Titel- als Einlegebogen, alljährlich, unter Beifügung des erforderlichen Geldbetrags dafür, der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft rechtzeitig anzuzeigen, damit dießseits im Ganzen die Anschaffung dieser Papiere direct bei genannter Druckerei bewirkt werden kann.

Meissen, am 17. December 1868.

Die Königliche Amtshauptmannschaft daselbst.
von Egidy.

Krapf.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Rathsdpositum befindet sich ein Depositalbestand von 16 Thlrn. — = — = in Silbermünzen, über dessen Einlage keinerlei Nachweise aufzufinden gewesen. Es werden daher diejenigen Personen, welche an diesen Depositalbestand Ansprüche zu haben vermeinen, andurch geladen, binnen vier Wochen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab sich bei uns zu melden, ihre Ansprüche zu bescheinigen und des Weiteren sich gewärtig halten.

Wenn bis Ablauf dieser Präklusivfrist ein begründeter Anspruch an den fraglichen Depositalbestand nicht erhoben wird, so wird über den letzteren zu Armenzwecken von uns verfügt werden.

Großenhain, den 19. December 1868.

Der Stadtrath.
Kunze.

Subhastationswiderruf.

Die auf den 28. dieses Monats anberaumte Versteigerung der Carl Gottlob Schneidern zu Löbsal zugehörigen Grundstücke Fol. 4 des Grund- und Hypothekenbuchs für Löbsal, Fol. 73 des Grund- und Hypothekenbuchs für Golt und Fol. 23 des Grund- und Hypothekenbuchs für Laubach findet nicht statt und wird daher die desfallige Bekanntmachung vom 13. October dieses Jahres hiermit widerrufen.

Königliches Gerichtsamts Meissen, am 19. December 1868.

Dr. Springer.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und der Prinz Georg sind am 17. Decbr. Nachts $\frac{1}{2}$ 12 Uhr von Berlin wieder in Dresden eingetroffen. — Nach einer angestellten Berechnung sollen die Verheerungen, welche der Sturm vom 7. Decbr. angerichtet, an einigen Orten selbst die des gewaltigen Windbruches vom Jahre 1834

übertroffen haben. Man schätzt die Summe der gebrochenen Holzmasse auf über 70 Millionen Kubikfuß in einem Gesamtwerthe von etwa 4,000,000 Thlrn.

Preußen. Das Herrenhaus hat am 18. Dec. den im Abgeordnetenhaus angenommen Guérard'schen Antrag bezüglich der Redefreiheit der Landtagsabgeordneten nach sehr lebhafter Debatte in der Schlußberatung mit 72 gegen 41 Stimmen

abgelehnt. Bei Beginn der Vorberathung dieses Antrags am 17. Dec. gab Graf Bismarck eine bedeutungsvolle, vom Herrenhause mit lautloser Stille angehörte Erklärung ab, indem er sagte: Eine friedliche Entwicklung des constitutionellen Lebens sei nur möglich durch eine Reihe von Compromissen zwischen den verschiedenen Factoren der Gesetzgebung. Ein Compromiß werde aber nie zu Stande kommen, wenn Niemand bereit sei, von seiner Ueberzeugung einen Theil zu opfern. Ein solcher Fall liege hier vor. Die Frage habe, wie er schon früher gesagt, praktisch keinen entschiedenen Werth, nur das gekränkte Rechtsbewußtsein habe ihn zum Widerspruch veranlaßt. Er würde aber jetzt gegen seine Ueberzeugung für den Antrag stimmen und ersuche die Herren, dasselbe Opfer zu bringen für das gemeinsame Verträgniß der gesetzgebenden Gewalten. Er halte sich als Minister in einem Verfassungsstaate nicht für berechtigt, eine eigene Ueberzeugung unbedingt festzuhalten, sondern unter Umständen für verpflichtet, die eigene Ueberzeugung im Interesse der Einigkeit fallen zu lassen. Trotzdem daß auch der Justizminister lebhaft für den Antrag eintrat, wurde derselbe aber vom Herrenhause verworfen. — In Sonderburg ist am 15. Dec. der Befehl zum Ausbau der bisher provisorischen Festungswerke von Sonderburg und Düppel eingetroffen.

Italien. In Santa Croce zu Florenz fand am 14. Decbr. unter Theilnahme der Minister, des diplomatischen Corps, der Behörden u., sowie einer Menge von circa 10,000 Personen eine Todtenfeier zu Ehren Rossini's statt. — Kronprinz Humbert und Gemahlin sind am 15. Dec. in Palermo eingetroffen und von der Stadt festlich und enthusiastisch empfangen worden.

Frankreich. An Stelle des erkrankten Marquis de Moustier ist der Marquis de Lavalette zum Minister des Auswärtigen ernannt worden; außerdem wurde der bisherige Ackerbauminister, de Forgate la Roquette, zum Minister des Innern und Gressier zum Ackerbauminister ernannt. Dieser theilweise Ministerwechsel wird von den Blättern übereinstimmend als eine Bürgschaft für die Aufrechterhaltung einer friedlichen Politik angesehen. — Der „Moniteur“ vom 18. Decbr. sagt in seinem Bulletin über den griechisch-türkischen Conflict: Trotz der Mahnungen zur Mäßigung und trotz der Beschwichtigung seitens der Großmächte, hat die Suspendirung der diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland nicht vermieden werden können. So bedauerlich der Bruch sein mag, ist doch Grund zu hoffen, die gemeinsame Action und die gemeinsame Anschauung der Vertragsmächte von 1856 werde den Erfolg haben, die Consequenzen des Bruches zu mildern und auf bestimmte Grenzen einzuschränken.

Spanien. In Cadix ist der normale Zustand wiederhergestellt, und die Familien, welche während des Waffenstillstandes die Stadt verlassen hatten, sind wieder zurückgekehrt. — Am 18. Dec. haben die Corteswahlen im ganzen Lande begonnen. In Madrid sind dieselben ruhig verlaufen und die Gewählten gehören der monarchisch-liberalen Partei an.

Türkei. Der griechische Gesandte in Konstantinopel hat nach einer Meldung vom 18. Dec.

bei den Botschaftern der drei Schutzmächte um deren Schutz für die in der Türkei lebenden Griechen gebeten. Der französische Botschafter lehnte dieses Gesuch ab. Die Pforte gab Befehle nach Bukarest und Belgrad, die in Rumänien und Serbien sich aufhaltenden Griechen auszuweisen. Diese Maßregel erregte bei den Vertretern der fremden Mächte und beim Handelsstande große Besorgniß. — Ein Kampf zwischen dem griechischen Dampfer „Enosis“ (welcher Freiwillige nach Kandia transportirte) und einem türkischen Kriegsschiffe soll nicht stattgefunden haben; ersterer habe auf die türkischen Signale mit einem Kanonenschuß geantwortet und sei darauf in den Hafen von Syra geflüchtet.

Amerika. Aus Rio-de-Janeiro vom 24. Nov. wird gemeldet: Amerikanische Kanonenboote segeln den Paraguayfluß hinauf, um Satisfaction von dem Präsidenten Lopez zu fordern.

Das Erdbeben von Peru und seine Veranlassung.

(Schluß.)

Nach hydrodynamischen Gesetzen fällt bekanntlich das Wasser in den entstandenen Hohlraum allsogleich und plötzlich hinab; an der Oberfläche des Oceans entsteht eine viel größere Mulde, als der Einsturzraum am Meeresgrunde gewesen ist; bei Wiederschließung dieser Mulde ergiebt sich in der Mitte derselben durch den Zusammenstoß der concentrischen Wellen ein gewaltiger und hoher Wasserberg, und dieser erzeugt bei seinem Bestreben, die verlorene Ruhe wieder zu erlangen, eine Wogenbewegung, deren Größe und Verbreitung der Tiefe und der Ausdehnung des erfolgten Einsturzes entsprechen wird.

Bei den Dimensionen, welche solche unterseeische Einstürze, analog mit den erwähnten des Festlandes, haben können, widerstreitet es den Bewegungsgesetzen des Wassers nicht, wenn die hohen Sturzwellen, welche am 13., 14. und 15. August dieses Jahres die ganze Westküste von Amerika und zugleich (soweit bis jetzt die Nachrichten lauten) auch die Ostküste von Neuseeland verheerten, als von der heftigen Aufregung der Wasser-Oberfläche in Mitte des Oceans durch Einstürze des Meeresgrundes an diesem Punkte hingestellt werden.

Im Gegentheile stimmen dieselben vollkommen mit jeder Berechnung, wenn, wie gesagt, die entsprechenden Größen der bewegenden Veranlassung zur Grundlage genommen werden.

Wir finden demnach solcherweise ebensowohl die außerordentliche Verbreitung gleichzeitiger Erderschütterungen, als auch jene der nachfolgenden hohen Wasserbewegungen in weitester Verbreitung mit der Annahme von Einstürzen großer innerer Hohlräume im Innern der Erde und großer Theile der Meeresgründe im vollkommensten Einklange.

Die gleiche Uebereinstimmung zeigt auch das beobachtete Verhalten der Vulcane bei diesen weitverbreiteten Catastrophen.

Es sind nämlich unsern geologischen Begriffen zu Folge die Vulcane der Erde nur die hohen Schöte von großen inneren Verhältnissen leicht brennbarer, ja selbst feuerflüssiger Bestandtheile der Erde, welche durch Klüfte, Spaltungen und Risse mit der in tiefen Hohlräumen befindlichen und sehr erhitzten Luft in Verbindung stehen.

Wie wir Salze, Metalle und andere vom Verbaue verfolgte Mineralien entweder in großen Massen (Nestern) oder in weit verbreiteten Schichten an besonderen Localitäten vereint finden, so sind auch besondere Localitäten die Lagerstätten der Steinkohlen, Dele, Erdpeche, mit Einem Worte jener leicht brennbaren Mineralien, welche bei gebotener Veranlassung die Erscheinungen vulcanischer Ausbrüche hervorbringen.

Dhne eine solche Veranlassung bleiben jedoch die brennbaren und geschmolzenen Stoffe der Vulcane im Innern der Erde in ewiger Ruhe, wie dies mit allen anderen Stoffen der Fall ist.

Unter
Erde
um die
keine
es die
der Ge
Kraft,
Zeit re
fort
Erfolge
wahrzu
Auch
weshal
gleichf
sein m
Es
senden
Nur
Gewalt
tinent
bei de
wir le
finden.
Aber
bei C
Berar
ebenfo
zu sei
Es w
gegen
canisc
besselt
der fe
De
geleg
heiß
öffnen
in B
M
feuer
wegu
heiß
dann
Se
nur
lator
und
nicht
D
Lissa
obw
wur
D
pun
bew
Dec
im
I
groß
übr
ihre
erhö
rich
ger
räu
wit
not
gef
ber
not
hal
die
del
S
m
fe
S
F

Unter allen Veranlassungen, welche die im Innern der Erde waltenden Naturgesetze zu bieten im Stande sind, um die Thätigkeit der Vulcane zu wecken, vermag aber keine so großartige Erscheinungen hervorzubringen, wie es die vulcanische Thätigkeit der Vorzeit und auch jene der Gegenwart nothwendig fordern; Wärme, Krystallkraft, Cohäsion, Magnetismus, Metamorphose, Feuchtigkeit zc. wirken zwar unaufhaltsam und ununterbrochen fort, aber mit nur so geringem und mit so langsamen Erfolge, daß wir solchen erst nach sehr langen Zeiträumen wahrzunehmen vermögen.

Auch wirken sie unablässig und ohne Unterbrechung fort, weshalb diese ihre Einwirkung auf die Vulcane auch eine gleichförmig anhaltende, keineswegs aber eine sporadische sein müßte, wie dies in der That der Fall ist.

Es können die genannten Kräfte demnach die veranlassenden Ursachen der vulcanischen Erscheinungen nicht sein!

Nur die Schwerkraft mit ihrer unwiderstehlichen Gewalt erschüttert, wie wir gesehen haben, ganze Continente und ganze Oeeane, und ist daher auch im Stande, bei den Vulcanen jenen plötzlichen Aufruhr zu wecken, den wir leider noch immer zu oft zu erblicken die Gelegenheit finden.

Aber die bloße leise Erschütterung der Erde, wie sie bei Erdbeben so häufig beobachtet wird, vermag die Veranlassung der vulcanischen Eruptionen nicht zu sein; ebensowenig als sie jene der großen Sturzwellen im Meere zu sein vermag, deren Ursprung wir eben gezeigt haben. Es wird hierzu vielmehr ein besonderer Druck oder Stoß gegen die Grundfläche oder gegen die Seitenwände der vulcanischen Herde erfordert, welcher den cubischen Raum desselben zu vermindern und solcherweise eine Bewegung der feurig-flüssigen Stoffe zu erzeugen vermag.

Vergleichen kann jedoch nur durch den Einsturz nahe gelegener Hohlräume bewirkt werden, welcher zugleich die heiße Luft des Erdinnern durch die vorhandenen sich hierbei öffnenden Spalten und Risse mit dem Herde des Vulcans in Verbindung bringt.

Man denke sich ein großes Lager brennbarer, vielleicht feuerflüssiger Materien durch Stoß und Druck in Bewegung gesetzt und durch den Hinzutritt hochgedrückter heißer Luft noch in größerer Aufruhr gesetzt. Wir werden dann leicht alle vulcanischen Erscheinungen begreifen!

Jene Erdbewegungen aber, welche sich den Vulcanen nur aus großer Ferne mittheilen, und welche nur ondulatorischer Natur sind, können, wie wir es am 13. August und in den nachfolgenden Tagen sahen, diese Wirkung nicht haben.

Deshalb blieben auch bei dem großen Erdbeben von Lissabon im Jahre 1755 alle naheliegenden Vulcane ruhig, obwohl sie ebenfalls von der Erdererschütterung erreicht wurden.

Denn auch damals war nicht Lissabon der Ausgangspunkt der bis Nordamerika verbreiteten Erd- und Wasserbewegung, sondern irgend eine Stelle im atlantischen Oeeane, deren Grund damals so einstürzte, wie dies heuer im großen Oeeane der Fall gewesen sein wird.

Indem wir nun die wesentlichsten Erscheinungen der großen Catastrophe vom 13. August, welche jedenfalls allen übrigen großen Catastrophen der historischen Zeit durch ihre großartigen Wirkungen nicht nachsteht, umständlicher erörtert haben, hoffen wir durch diese Erörterung der richtigen Beantwortung unserer Frage einigermaßen näher gerückt zu sein.

Wir haben den Bestand zahlreicher und großer Hohlräume im Innern der Erde wissenschaftlich nachgewiesen; wir haben zahlreiche Formen der Erdoberfläche als die nothwendigen Folgen der in der Vorzeit der Erde stattgefundenen großen Einsturzbewegungen anerkannt; wir haben die Erscheinungen, welche solche Einsturzbewegungen nothwendig mit sich führen müssen, gründlich erwogen; wir haben an den Erscheinungen neuester Erdererschütterungen diese Erwägungen bestätigt gefunden!

Es bliebe uns demnach nur noch ein Blick in die Tiefe der Erde zu thun übrig, um die Richtigkeit unserer Schlüsse (oder unsere gängliche Täuschung) ganz vollkommen klar zu machen!

Es haben in neuester Zeit die wissenschaftlichen Erkenntnisse an Weite unendliche Fortschritte gemacht; unsere Spectral-Analyse reicht schon bis zur unendlichen Ferne der Sonne, ja bis zu den funkelnden Sternen hinaus! Wir sehen solcher Weise, daß die herkulischen Säulen

unserer Forschbegierde viel weiter gestellt sind, als wir noch unlängst vermutheten. Unsere Kräfte reichen recht weit, wenn der Geist sie besüßelt. Dürfen wir nicht hoffen, daß ein zweiter Kunsten uns vielleicht recht bald auch diesen Blick in die Tiefe ermöglichen werde; in jene geheimnißvolle Tiefe unserer Erde, die uns doch so viel näher steht als Sirius und Alpha Leonis!

Hoffen wir es zur endlichen Feststellung unserer noch sehr schwankenden geologischen Begriffe!

Triest, im November 1868.

M.

Weihnachtswanderungen.

Die Ausstellungen der Herren Güttel und Fromm gewähren ein nicht minder freundliches Bild in ihren Sortimenten von Conditorei-, Zucker- und Chocoladenwaaren; der wirklich künstlerisch ausgeführte Bienenkorb des Ersteren und ein riesiger Stangenkuchen des Letzteren sind bereits ihrem Geschick verfallen, indem sie am Freitag zertheilt und zu allgemeiner Erheiterung verloost wurden; die Plätze beider Gegenstände sind in ebenbürtiger Weise wieder besetzt. Herr Kalix hat von dem Beginn der Ausstellung mit dem Verkauf seines bekannt guten Kuchens wahrscheinlich kein schlechtes Geschäft gemacht, denn die Nachfrage ist, so oft man die zu beobachten Gelegenheit hatte, eine fortwährend belebte gewesen, und erfreulich wäre es, wenn dieß von allen Ausstellern zu berichten wäre. Die Filzwaaren Herrn Polster's, bestehend in Hüten aller Formen und Qualitäten, Filzschuhen und bergleichen Pantoffeln in allen Farben, gedruckten Filzdecken zc. nehmen die nächstgelegene Wandfläche ein und würden, soweit dieß die Schuhe betrifft, gewiß mehr Abnehmer finden, wenn die gegenwärtige Bitterung eine dem Winter entsprechendere wäre. Daneben finden wir Herrn Reil's rühmlichst bekanntes Sattler- und Täschnerwaarenlager, in sehr verschiedenen Artikeln dieses Gewerbezweiges bestehend, dem schon um der schönen Verkäuferin willen ein reger Absatz nicht fehlen kann. Die verschiedenen, nach dem Urtheil aller Kenner durchaus soliden Schuhwaaren der Herren Hennig, Kühn, Melchert, Fische, Kremppe, Obenaus, Teuber und Köppler nehmen die ganze nächste Tafel ein und haben schon viel Käufer gefunden; begrenzt werden sie an beiden Enden der Tafel von den reizenden Blumen- und Frucht-Ausstellungen der Herren Freundel und Frühauf, während neben Letzterem Herrn Krieger's aus den Gewerbevereinsversammlungen bekannte Strickmaschine und drei Nähmaschinen Platz gefunden haben. Herrn Weber's Ausstellung diverser Stickereien und zierlicher Abasterwaaren schließt sich seinem Geschäftslocale würdig an und folgen dann weiter Herr Göze mit fertigen Herrenkleidern, Herrn Kirchner's Handschuh- und Beutler-Waaren, Herrn Bachmann's Riemer- und Täschnerarbeiten und Herrn Globig's Musterlager von Mühlenfabrikaten, in Graupen, Mehl zc. bestehend, sowie Herrn Böhme's Ausstellung gedruckter Kleiderstoffe in sehr verschiedenen Nuancen und in Rücksicht auf ihre Gefälligkeit von überraschend billigen Preisen. In der letzten Abtheilung des Saales finden wir Herrn Steyer's Lager seiner bekannt soliden Strohhutfabrikate, sowie ein Commissions-Lager seiner Johannegeorgensstädter Holzwaaren, als Näh-, Toilette-, Cigarren-, Zucker-, Spielmarkenkästen zc. Alle Gegenstände, einschließlich eines wirklich künstlerisch gearbeiteten Nähtisches, zeugen von musterhaft accurater und eleganter Arbeit und haben bereits zahlreiche Abnehmer gefunden. Die zur Verloosung angekauften bergleichen Artikel werden ihren Gewinnern viel Freude machen, da sie zugleich rein praktischen Werth haben. Gegenüber hat Herr Bretschneider Muster von Liqueuren, Weinen und Essenzen aufgestellt, wovon er gegen Entgelt Probe abgiebt, und schließt sich dann Herr Göze's und Herrn Mißbach's Drechslerwaarenlager, bestehend in Schach-, Roulette- und Bret-Spielen, zahlreicher Auswahl von Meerscham-Cigarrenspitzen und allen einschlagenden Artikeln, die alle solid gearbeitet sind und für den Beschauer viel Verlockendes haben. Die Seifen- und Wachswaarenausstellungen der Herren Starke und J. Mann bieten viel Hübsches in diesem Fache, und wenn es richtig ist, daß man eine Bevölkerung nach dem Verbrauch der Seife beurtheilen kann, so gelangt man bezüglich unserer Stadt zu einem günstigen Schlusse, denn jene ist in nicht geringer Quantität angeboten, und wo viel Beschaffung ist, muß doch auch viel Consum sein. Bei den riesigen Po-

madentöpfen fragt man sich unwillkürlich, ob ihr Inhalt bloß zum Frisiren verwendet wird.

Die drei Plätze an der Duerseite des Saales werden von den Ausstellungen der Herren Wohllebe und Seidel und Frau Haupt eingenommen, die es sich angelegen sein ließen, einen respectablen Hintergrund für den Ausstellungsraum zu etabliren. Während der Erstere, wie nicht anders zu erwarten, Schönes und Werthvolles in Teppichen, Chales, Roben und sonstigen vielerlei Modeartikeln neuesten Moders bietet, hat Herr Seidel die Artikel seines Geschäftszweiges in freundlicher und ansprechender Weise aufgestellt, um den Bedürfnissen und Wünschen von Jung und Alt nach allen Seiten hin genügen zu können, dem sich das Lager seiner Weiß- und Modewaaren der Frau A. Haupt mit seinen rühmlichst bekannten und gesuchten werthvollen Artikeln in würdigster Weise anschließt. Wenden wir uns nun den an der linken Langseite des Saales aufgestellten Gegenständen zu, so begegnen wir zuerst Herrn Lange's Lager weißer und bunter Leinen, ein Artikel, der stets gesucht und geschätzt ist; daneben ist der von Herrn Voigt mit Kenntniß und Fleiß gefertigte Schreib-Secretair, von der Commission als erster Hauptgewinn angekauft; Herr Kaspar's Pfeilertischen und Toilettespiegel und darüber als Draperie ein gedruckter Teppich von Herrn Thiergen, sowie die Arbeiten der Herren Müller, Klopfer und Schmirk legen unbestreitbares Zeugniß ab von der Tüchtigkeit und Solidität der hiesigen Möbeltischlerei und werden die davon zur Verloosung angekauften Gegenstände den Gewinnern willkommen sein. Den Schluß dieses Theils der Ausstellung macht das Korblager Hr. Fischer's und die Marmor- und Thonwaaren von F. A. Koch; erstere als Consol- und Schreib-tischplatten, letztere in einem eleganten und sehr accurat aufgestellten weißen Emaillofen aus der rühmlichst bekannten Fabrik von Reichert in Meißen. Außerdem befindet sich dort Herrn Kuzsche's selbstgearbeitete gangbare Dampfmaschine, die uns vom Verfertiger früher schon in Gewerbevereinsabenden in Tbätigkeit gezeigt wurde; sie fand schon damals von Fachmännern und Laien Anerkennung und die günstigste Beurtheilung.

Die „gute Stube“ mit ihrem schätzbaren Inhalte ist schon in diesem Blatte von geübter Feder besungen worden, wonach es schwer ist, Weiteres darüber zu berichten; doch nur um der Vollständigkeit der „Weihnachtswanderungen“ willen, halten wir auch hier unseren Rundgang und gelangen da zuerst zu Herrn H. Zantner's Sattlerwaarenlager, in einem höchst eleganten Wagen, Fahr- und Reit-utensilien in reichster Auswahl, Reise-Koffern, Taschen, Tornistern zc. von bekannt solider Arbeit bestehend; daneben befinden sich Herrn W. Zantner's Korbmacherwaaren, als Rohrstühle: Blumentische, Körbe aller Gattungen, ebenfalls zahlreich vertreten. Die von Herrn Döhner ausstellten Schlitten, die reichhaltigen und propren Damen- und Herren-Garderobe-Artikel der Herren Voigt, Holle, Baudig und Göpel, sowie Herrn Emmrich's Lager aller Arten Pelzwaaren für den noch zu verhoffenden Winter, sie alle tragen nebst Herrn Särchinger's und Herrn Schmidt's Mode- und Manufacturwaaren und Herrn Krieger's überaus reizenden Stickereiwaaren dazu bei, der „guten Stube“, deren Mitte die Ausstellungen der Herren Haunstein, Hörenz, Edlich und Andrá mit allen Arten ihrer Gewerbs- und Handelsartikel einnehmen, die gebührende Anerkennung zu verschaffen. Indem wir nun noch der von Herren Zahn und Köhler ausstellten Seilerwaaren, sowie Herrn Thiele's Stereoskopen ehrend gedenken, beenden wir unsere Wanderungen. Das mit vieler Arbeit und Mühe aller Teilnehmer und Beteiligten geschaffene Unternehmen hat allseitige Befriedigung und Anerkennung gefunden und gebührt ihnen dafür der Dank der gesammten Bewohnerschaft, denn das gelungene Unternehmen gereicht nicht nur ihnen, sondern der ganzen Stadt zur Ehre. Sollten nicht alle Aussteller den erwarteten und gewünschten Absatz ihrer Producte gefunden haben, so mögen sie berücksichtigen, daß die Zeitverhältnisse überhaupt lähmend auf den Geschäftsverkehr einwirken und daß sie andererseits durch ihre Beteiligung das Unternehmen zu Stande bringen halfen, ohne daß es ihnen gerade wesentliche pecuniäre Opfer kostete. — Mögen die letzten Ausstellungstage ebenso ohne irgend welche Mißhelligkeiten verlaufen, wie dies vom Anfang an der Fall war und den Ausstellern noch recht gute Einnahmen zuführen; mit die-

sem Wunsche und der Bitte an den geneigten Leser, derselbe wolle unsere „Wanderungen“ nachsichtig beurtheilen und nur als einen Tribut des Dankes für Alle, welche sich an der Ausstellung mittelbar oder unmittelbar beteiligten, betrachten, wünschen wir Allen ein gesundes und fröhliches Weihnachtsfest! — I.

Bekanntmachung.

Vom Gesetz- und Verordnungsblatte für das Königreich Sachsen ist das 31. Stück erschienen. Dieses enthält:

Nr. 173. Bekanntmachung, die Aufhebung des Obergamtes und der Bergämter zu Freiberg, Marienberg und Schwarzenberg, sowie die Errichtung eines Bergamts zu Freiberg betreffend; vom 1. December 1868.

Nr. 174. Verordnung zu Ausführung des Allgemeinen Berggesetzes; vom 2. December 1868.

Nr. 175. Verordnung, die Marktscheider und das Rißwesen bei dem Bergbaue betreffend; vom 3. Decbr. 1868.

Nr. 176. Bekanntmachung, den Bezirksarmenverein im Amtsbezirke Zschopau betreffend; vom 29. Novbr. 1868.

Nr. 177. Verordnung, die Bekanntmachung einer Uebereinkunft mit der Königlich Preussischen Regierung wegen der Ausdehnung der früher mit dieser Regierung zu Beförderung der Rechtspflege getroffenen Vereinbarungen auf die im Jahre 1866 mit der Preussischen Monarchie vereinigten Landestheile betreffend; vom 8. Decbr. 1868.

Ein Exemplar hängt zu Jedermanns Einsicht in hiesiger Rathskellerwirthschaft aus.

Großenhain, den 21. Decbr. 1868. Der Stadtrath.

Dank.

Für die vielfachen Beweise wahrer Freundschaft und Theilnahme bei dem Verlust ihres guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Grossvaters sagt allen geehrten Freunden den innigsten Dank

die Familie Schumann.

Goldfachen, Uhren, Bücher,

Betten, Sophas, ein gelb polirter Schreibsekretär, Spielzeug zc. werden heute 10 Uhr in der „Krone“ hier verauctionirt.

Billig! Billig!

Von den in Commission genommenen feinen **Korbwaaren** befinden sich noch einige schöne Exemplare aus **Palmenblatt, Rief und Schilf** am Lager. Um damit zu räumen, gebe ich solche bis zum Feste unterm **Selbstkostenpreise** ab. **M. Sohr. Nr. 97.**

Gold- und Silberschaum, Christbaum-Dillen

empfehl billigt **Arthur Hentze.**

Rechnungen

in ganzen, halben, Viertel-, Sechstel- und Achtel-Bogen, **Impfscheine, Frachtbriefe für Fuhrleute, Stundenpläne** à Stück 1 Pf. sind zu haben in

der Buchdruckerei von **Herrm. Starke.**

Christbaumdillen,

Gold- und Silberschaum empfiehlt billigt **C. Fr. Wilke,**

Zinngießer.

Ein in gutem Stande befindlicher **Stagen-Ofen** mit eisernem Kasten ist billig zu verkaufen: **Frauenmarkt Nr. 278.**

Ein starker **Handwagen** steht zu verkaufen in **Nr. 6** zu **Naundorf** bei **Großenhain.**

Drogu

empfi

extr

Apf
Citr
Par
Han
Gen
Bod

fe

di
in
S

Essenzen- & Liqueur-Fabrik

Chemikalien-,
Droguerie- & Farbewaaren-
Handlung.

von
Gustav Sicker

Colonialwaaren-,
Spirituosen- & Cigarren-
Handlung.

Neumarkt No. 122 — **GROSSENHAIN** — Neumarkt No. 122

empfehlte zu gegenwärtiger Saison seine seit einer langen Reihe von Jahren als vorzüglich anerkannte

extraff. Punschessenz von feinst. ächt. **Jamamica-Rum**,
extraff. Wein-Punschessenz,
" **Grogessenz** von ächt. Jamaica-
Rum in drei Qualitäten,
" **Grogessenz** von Arac de Goa und
Batavia,

extraff. Jamaica-Rum in fünf Qualitäten,
" **westindischen Rum**,
" **Arac de Batavia**,
" **Arac de Goa**,
" **alten ächten Cognac** in Original-Fl.,

ächt. amerikanischen Plantagen-Ananas-Rum

in $\frac{1}{1}$ - und $\frac{1}{2}$ -Flaschen (alleiniges Dépôt für Grossenhain),

extraf. Cardinal- und Maitrankessenz zur **Wein-Bowle**,
Bischoff-Essenz und **Bischoff-Extract**.

Extraff. Liqueure,

als:

Apfelsinen,
Citronen,
Parfait d'amour,
Hamburger Bitter,
Genèvre, ächt holländ.,
Boonecamp,

Persico,
Marasquino,
China,
Anisette,
Orangeblüthen,
Nelken,

Himbeer,
Waldmeister,
Englisch-Bitter,
Allasch-Kümmel,
Rosen,
Basler Kirschwasser,

Vanille,
Curaçao,
Zimmt,
Pfeffermünze,
Bitter-Mandel,
Schweizer Absinth,

Goldwasser,
weiss mit Goldflocken.

Schweizer Alpenkräuter,

Polka,
roth mit Silberflocken.

Extraff. grüne und schwarze chinesische Thees,
mexicanische und Bourbon-Vanille,

feinsten Ceylon-Caneel und ächt franz. **Orangeblüthenwasser**,
Chocoladen und **Cacaos** aus der Fabrik von Jordan & Timæus.

Sämmtliche Essenzen und Liqueure sind in Original-Flaschen und auch ausgemessen zu haben.

Um schnell zu räumen,

liefern ich gegen **Franco**: Einsendung der Beträge nachstehende **Sammlungen**, die in so
schöner Auswahl und **Ausstattung** nirgends gegeben werden können.

10 sehr schöne Jugendschriften und Bilderbücher,
hübsch cart. und mit vielen color. Bildern nebst Zugabe: „**Das König-**
grätz-Spiel.“

Alles zusammen für nur 2 Thaler.

Ferner: **7 hübsche Jugendschriften und Bilderbücher**,
cart. und mit vielen color. Bildern nebst Zugabe: „**Das Düppeler Sturm-**
Spiel.“ **Alle 8 Piécen für nur 1 Thaler.**

Jede Bestellung mit Beifügung des Betrags wird **sofort** expedirt.

Carl Zieger in Leipzig.

Echt Magdeburger Honig-Pfefferkuchen,

direct bezogen aus der **Pfefferkuchen-Fabrik & Handlung** von Ludw. Richter Nachfolger
in Magdeburg, empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** aufs Beste und hält jederzeit
Lager

Würnberger Lebkuchen in den verschiedensten Sorten empfiehlt
der Obige.

Geflügel-Ausstellung zu Großenhain.

Der Großenhainer Verein für Geflügelzucht veranstaltet den 16., 17., 18. und 19. Sa-
nuar 1869 die **II. allgemeine große Ausstellung in Tauben, Hüh-
nern, Enten, Gänsen und kleinem Biergeflügel.**

Mit der Ausstellung ist eine **Verloofung** verbunden und sind **Loose à 7½ Ngr.** bei den
Herren **Otto Rusch**, Restaurateur **Ernst Thiele**, Bäckermeister **S. Claus** und Restaurateur
Große zu haben.

Die Ausstellungs-Commission.

Die
K. K. Niederlage
für den Verschleiss

in Grossenhain, 374. innere
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Ci-
Schnupf-Tabaken**



**Oesterreichischer
Regie-Tabakfabrikate**

Dresdner Gasse No. 374,
garren, Cigaretten, Rauch- und
einer geneigten Beachtung.

Nach erfolgtem Tode meiner Mutter hiermit die Anzeige, daß ich

das Strumpfwaarengeschäft

unter der frühern Firma

Johann August Wilhelm

fortführen werde.

Für das meiner seligen Mutter so vielseitig geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich,
dasselbe gütigst auf mich übertragen zu wollen.
Großenhain.

Achtungsvoll ergebenst

August Hermann Wilhelm.

Zum bevorstehenden Feste erlaube ich mir zu vortheilhaften Einkäufen

mein Lager von Strumpfwaaren

mit dem Bemerken zu empfehlen, daß ich sämtliche Waaren zum **Fabrikpreise** verkaufen werde
nicht nur bis zum Schluß dieses Jahres, sondern fortwährend. Als besonders preiswerth empfehle ich

wollene gewirkte Herrensocken	à Paar 10 bis 12 Ngr.,
wollene handgestrickte Herrensocken	do. 12½ : 14 :
wollene ächtfarbige Frauenstrümpfe	do. 16 : 19 :
Winterhandschuhe in allen Qualitäten	do. 4½ : 15 :
Unterhosen	à Stück 14 : 22½ :
wollene Unterjacken eigenen Fabrikats	1½ bis 2 Thlr.,
baumwollene Unterjacken	1 : 1½ :

sowie sämtliche bunte Waaren, als: Tücher, Hauben, Kinder-
mützen, Kinderhäubchen, Shawls und Shawltücher,

um damit zu räumen, bedeutend unterm Fabrikpreise.

Gleichzeitig bitte ich, genau auf meine Firma zu achten und die-
selbe nicht mit der des Herrn **Seidel**, welcher die Firma **C. A.**

Wilhelm's Witwe fortführt, zu verwechseln.

Mein Verkauflocal befindet sich, wie früher, **Reißner Gasse 31**, Herrn
Raufmann Franz Th. Müller vis-à-vis.

August Hermann Wilhelm.

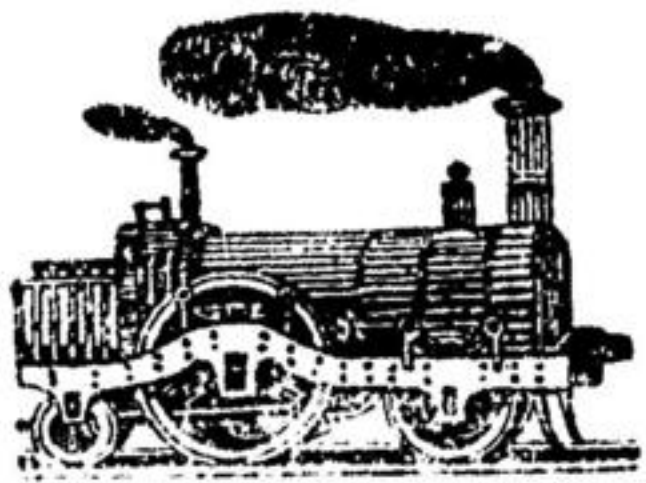
== Avis für Raucher. ==

Mein vollständig assortirtes Lager von
ächten Habanna-, Hamburger und Bremer Cigarren,
sowie von den renomirtesten inländischen Fabrikaten, von 4 bis
120 Thlr. à Mille (reelle Preise) erlaube mir einer geneigten Berücksichtigung bestens
zu empfehlen. Mit Proben stehe gern zu Diensten.

Theodor Bethmann.

Christstollen

empfiehlt in verschiedenen Sorten und nimmt auch Bestel-
lungen darauf an **Julius Wüstling**, Bäckerstr.
Klostergasse.



Fahrplan

der Großenhainer Zweigbahn

vom 22. December a. c. ab.

Von Großenhain nach Pirkewitz.			
Zug I.	7 Uhr	10 Min.	Früh.
= III.	10	= 20	= Vormittags.
= V.	3	= —	= Nachmittags.
= VII.	4	= 25	=
= IX.	6	= 45	= Abends.
= XI.	9	= 40	=

Von Pirkewitz nach Großenhain.			
Zug II.	7 Uhr	50 Min.	Früh.
= IV.	11	= 20	= Vormittags.
= VI.	3	= 40	= Nachmittags.
= VIII.	4	= 45	=
= X.	7	= 35	= Abends.
= XII.	10	= 5	=

Großenhain, den 21. December 1868.

Directorium der Zweigbahn-Gesellschaft.
Fedor Schille. D. Franke.

Aus meinem

Weihnachts-Ausverkauf

empfehle ich eine große Partie sehr schöner

Kleiderstoffe, Flanelle, Tücher, Shawls, Kantentröcke
(zu Festgeschenken passend) zu äußerst billigen Preisen.

W. Särchinger.

Das Möbelmagazin von Eduard Müller

(Nr. 115. Schulgasse Nr. 115)

empfiehlt sich bei Bedarf einer gütigen Beachtung.

Das Neueste in Seidenhüten

englischer und französischer Façon (Gewicht: von 4 Loth an), **Filzhüte** in größter Auswahl und neuesten Façons empfehle zu billigsten Preisen einer geneigten Beachtung.

Adolph Polster. 20. 20. Meißner Gasse 20. 20.

Seidene Cylinderhüte werden billigt nach der jetzigen neuen Form **modernisiert**. —
Das Modernisieren und Waschen getragener brauner und schwarzer **Filzhüte** wird schnell,
sauber und billigt ausgeführt. Der Obige.

Ein **Winterstoff-Damen-Paletot**, ein hölzerner **Koffer**, mit Leder überzogen und mit Eisen beschlagen, und noch andere Gegenstände sind zu verkaufen: äußere Meißner Gasse 465.

Zwei anständige Mädchen vom Lande können das **Schneidern** gründlich erlernen.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Einige Pferde- und Ochsenknechte

werden zu Neujahr zu miethen gesucht.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird eine freundliche, einfach möblierte **Stube** mit Bett für 1. Januar von einem jungen Herrn. Adressen bittet man in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein **Unterlogis** in geschäftlicher Lage ist Ostern 1869 zu beziehen. Näheres beim Tischlermeister **G. Günther**.

Restauration von C. Schöps.

Morgen, Mittwoch, von früh 9 Uhr an **Wellfleisch**, Abends **frische Blut-** und **Leberturst**, sowie **feine Cervelat-** und **Zungen-Wurst**.

Morgen, Mittwoch: **Schlachtfest**, wozu freundlichst einladet
Gustav Ringpfeil
in Naundorf.

„Ophelia“

den dritten Weihnachts-Feiertag **Kränzchen** im Schützenhause. Anfang 6 Uhr.
Der Vorstand.

Gasthof zu Zottewitz.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage von Nachmittags 4 Uhr an: **Tanzmusik**, wobei mit guten **Getränken** aufgewartet werden kann. Hierzu ladet freundlichst ein **Friedrich Müller**.

Geselligkeitsverein in Noda.

Donnerstag, den 31. December 1868:

Silvesterfeier mit launigem Cotillon

im Gasthose daselbst,
wobei Herr Mühlbaumeister **Pinkert** die Festrede hält. Die Vorsteher.

Eine **Plinzenplatte** ist abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.

Heute: **Dampfbad** von 1—3 Uhr für Damen, von 3—8 Uhr für Herren.

Ich mache hierdurch bekannt, daß ich die ärztliche, wundärztliche und geburts-
 hilfliche Praxis betreibe und daß ich in meiner Wohnung, Klostergasse Nr. 67,
 täglich von 11—1 Uhr Mittags zu sprechen bin. **Bezirksarzt Dr. Gruner.**

Hôtel zur goldenen Kugel am Markt.

Meine dies Jahr sehr reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

in den reizendsten, eleganten Parfümerien, feinen französ.
 Attrappen und Toilette-Artikeln

empfehle gütiger Beachtung. — Gleichzeitig erlaube ich mir zu bemerken, dass
 meine Waaren auch im hiesigen Rathhaussaale ausgestellt sind.

Dittmar Mathes.

Hôtel zur goldenen Kugel am Markt.



Die Medinger Bier-Niederlage zu Grossenhain im Rathskeller



empfehlte zur Verschrotung von heute an **ff. Bockbier**, sowie für immer **Lager- und
 Einfachbier** zum Brauereipreis (ohne Berechnung von Spesen) einer gefälligen Beachtung.

Feine weiße
 Ballkleider.

Gardinen in größter Auswahl.

Spizentücher,
 Fanchons & Fichus.

Auswahl von Feinwand und Bettzeugen,
 Spiriting und Pique.

Meißner
 Gasse 15.

Ausstellung

Meißner
 Gasse 15.

Damaswaren, Handtücher,
 Tisch- und Tafelzeuge.

Mode-, Leinen- & Weißwaaren C. M. Markus.

Aufmerksame reelle Bedienung, billigste Preise.

Oberhemden, Chemisettes,
 Kragen und Manschetten, Hemdeneinsätze, Cravatten, Morgenhäubchen u. s. w.

Frische Bierhefen und ausgezeichnetes Doppelbier

bei **J. T. Beger.** Marktgasse Nr. 243.

Wegen des Weihnachtsfestes fällt die nächste Sonnabend-Nummer d. Bl. aus;
 für letztere bestimmte **Inserate** wolle man gefälligst bis **morgen früh 9 Uhr**
 einfinden. Die Expedition.

Hierzu eine Beilage und eine Extra-Beilage.

folgend
 5
 66
 76
 28
 45
 48
 50
 60
 35
 3
 125
 4
 einzel
 beka
 5
 felb
 folge
 einze
 befa
 R o
 B
 land
 scha
 Rei
 und
 gro
 Gr
 fast
 steh
 übe
 die
 der
 zur
 a.
 ba
 mi
 im
 9
 un
 die
 w
 fo
 E
 de
 e
 er
 8

Bekanntmachung.

Im Gasthose zu Tiefenau sollen
den 28. December 1868 von Vormittags 9 Uhr an
folgende im Gohrischer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

- 5 Stück birkenne Klöße, Nr. 1—5,
- 66 = Kieferne = Nr. 6—71,
- 76 1/4 Klafter harte Scheite, Nr. 1—73, 77, 79, 82, 92, 97,
- 28 = weiche = Nr. 74—76, 78, 80, 81, 83—91, 93—96, 98—107,
- 45 3/4 = harte Rollen, Nr. 3—46, 93, 95, 99,
- 48 3/4 = weiche = Nr. 47—92, 94, 96—98,
- 50 = harte Stöcke, Nr. 1—50,
- 60 1/4 Schock hartes Abraumreißig, Nr. 1—56, 79, 81—85, 87, 95,
- 35 1/2 = weiches = Nr. 57—78, 80, 86, 88—94, 96—105,
- 3 eichene Langhaufen, Nr. 5—7,
- 125 weiche = Nr. 8—132, und
- 4 Schock hartes Schlagreißig, Nr. 133—136,

auf der Hoische,

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den Waldwärter Pechfelder in Tiefenau zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.
Königliches Forstverwaltungsamt Moritzburg, den 10. December 1868.

Nüling. Gras.

Bekanntmachung.

Im Gasthose zu Gohrisch sollen
den 29. und 30. December 1868 von Vormittags 9 Uhr an
folgende im Gohrischer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als

- den 29. December a. c.:
- 1214 Stück weiche Stämme, Nr. 1—1209,
- den 30. December a. c.:
- 357 Stück weiche Klöße, Nr. 1—186 b, 204—209,
- 4 1/4 Schock = Stangen, Nr. 1—39,
- 51 1/4 Klafter = Scheite, Nr. 1—54,
- 38 1/4 = = Rollen, Nr. 1—41,
- 19 1/4 = = Stöcke, Nr. 1—20,
- 187 1/4 Schock weiches Abraumreißig, Nr. 1—191, und
- 23 1/2 starke Kieferne Langhaufen, Nr. 1—24,

im sogenannten Diebswinkel,

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den Herrn Oberförster Koch in Gohrisch zu wenden oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.
Königliches Forstverwaltungsamt Moritzburg, den 10. December 1868.

Nüling. Gras.

Landwirthschaftliches von Dr. Schneider.

Zur Drillkultur. Wenn vor wenigen Jahren auf landwirthschaftlichen Versammlungen oder in landwirthschaftlichen Zeitungen zur Einführung der Drillkultur oder Reihenfaat Anregung gegeben wurde, so wurde immer und immer entgegen, daß diese Culturmethode wohl auf großen Gütern ihr Gutes haben möge, daß sie aber im Großen und Allgemeinen unanwendbar sei, weil ihr die fast überall zu weit gekommene Parzellirung entgegen stehe. Gleichwohl kann man sich von Jahr zu Jahr mehr überzeugen, daß selbst in stark parzellirten Verhältnissen die Reihenfaat immer mehr, namentlich durch Anwendung der Sack'schen Drillmaschine mit vorzüglichem Erfolge zur Anwendung kommt. Herr Rau von Freudenstadt a. S. schreibt uns: „Um zu erforschen, ob es wahr sei, daß die Drillfaat auf stark parzellirten Grundstücken nicht mit Vortheil angewendet werden könne, kaufte ich mir im Herbst 1867 eine Sack'sche Drillmaschine um den Preis von 150 Thalern und ließ damit sämmtlichen Roggen und Weizen reihig säen. Ich war dadurch nicht allein in die Lage versetzt, meine Saat, weil sie rasch vollendet werden konnte, bei der geeignetsten Witterung zu bestellen, sondern ich hatte auch eine Ersparniß von circa 180 Thalern an Saatfrucht zu notiren, so daß dadurch schon der Ankauf der Maschine mehr als gedeckt war. Meine Saaten zeigten im Herbst 1867 eine vortreffliche Bestockung, ertrugen den Winter sehr gut und entwickelten sich im Frühjahr 1868 in der erfreulichsten Weise. Das geheime

und offene Gespötte vieler meiner Nachbarn verstummte mehr und mehr und verlor sich endlich ganz, als sie sich überzeugten, daß mein Weizen- und Roggenausbruch, trotz der enormen Saatgutersparniß, stärker war, als derjenige irgend eines Andern. In diesem Herbst nun hat sich eine Gesellschaft Kleinackerer, sowohl in Freudenstadt wie auch in Fellinghausen, zusammengethan, um sich solche Drillmaschinen zu kaufen. Sie haben selbst auf schmalen Parzellen gedreht und haben nun ihre Freude an dem schönen Stand der Früchte.

Wie man sich gute Saatfrucht verschafft? — Gewiß eine Frage, die jeden Landwirth lebhaft interessiren muß; denn wenn auch die große Masse noch nicht begriffen hat, daß der Ernteertrag mit Qualität der Saatfrucht steigt und fällt, so ist es doch im Allgemeinen anerkannt, daß sich eine gute Saatfrucht unter sonst gleichen Verhältnissen besser entwickelt, als eine solche von geringerem Werthe. Zur Gewinnung einer guten Saatfrucht ist es unerlässlich, die zur Saatgutgewinnung bestimmte Frucht auf dem Halme ihre vollendete Reife erlangen zu lassen, sie vor dem Einheimsen möglichst vor Beregnung zu schützen, sie in den Scheunen an einen trocknen, aber luftigen Platz zu setzen, beim Ausbruche die Maschine langsam gehen zu lassen, die gedroschene Frucht sorgfältig von allen kleinen verkümmerten Körnern zu befreien und die als Saatgut bestimmte Frucht auf trockenem luftigen Speicher zeitweilig zu wenden. Vom höchsten Werthe ist es, alle paar Jahre einmal sich gute Saatfrucht aus einer andern, wo möglich rauheren Gegend zu verschaffen,

und
ng.

Landwirthschaftliches
Handbüchlein

er

aus;
Uhr

als diejenige ist, in welcher die Aussaat erfolgen soll. Dieses unter dem Namen „Samenwechsel“ gehende Verfahren ist allgemein bekannt; es wird aber trotz besseren Wissens noch zu selten in Anwendung gebracht, wiewohl es durch den verzweigten Bahnverkehr sehr leicht ist, davon den umfanglichsten Gebrauch zu machen. Viele Landwirthe nehmen immer noch die Saatfrucht vom großen Haufen; allein bei richtigem Betriebe mußte sie extra erbaut werden und zwar auf Feldern, die sich in bestem Baue befinden und unkrautfrei sind, ferner auf Feldern, die nicht in frischer Mistdüngung stehen, sondern mit phosphorsaurereichen Düngemitteln gedüngt sind, und endlich durch Anwendung von auserlesenen Samen, der möglichst dünn gesät werden muß.

„Originell“

ist Alles in diesem Kalender (Lahrer hinkender Bote), der Styl erinnert an den unsterblichen Hebel, ja, dieser Schriftsteller ist hier oft sogar übertroffen. Der Kalender bringt einen umfangreichen, ganz vortrefflichen Text und eine erstaunliche Menge der feinsten Holzschnitte. (Frauendorfer Blätter.)

Fahrpost nach Ortrand 5 u. 45 M. nachmittags.

Post-Amt geöffnet.

Wochentags: früh 8—1 u. nachm., nachm. 2—8 u. abds.

Sonntags: früh 8—10 u. vorm., nachm. 4—7 u. abds.

An Feiertagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen: 8—9 u. vorm., vorm. 11—1 u. nachm., nachm. 4—7 u. abds.

Leerungszeiten für die Briefkästen:

9 $\frac{1}{2}$ u. vorm., 1 $\frac{3}{4}$ u. 5 $\frac{3}{4}$ u. nachm., 8 $\frac{1}{2}$ u. abds.

Dank.

Wenn schon das uns vor sieben Wochen betroffene Brandunglück unsere Herzen tiefgebeugt hat, so geschah dies noch viel mehr durch den jähen Tod unseres guten 20 jährigen Sohnes,

Juv. Gustav Adolph Starke,

indem derselbe am 14. d. M., auf der Brandstätte arbeitend, durch eine auf ihn unerwartet stürzende Mauer sofort sein uns so theures Leben aushauchte. Doch die uns erwiesene überaus große Theilnahme nicht nur von Seiten unserer Verwandten, sondern auch von Freunden und Bekannten, namentlich von den Jünglingen und Jungfrauen unseres Wohnorts, die am Begräbnistage den Sarg des Vollendeten reich mit Blumen schmückten und ihn zu seiner Ruhestätte ehrenvoll trugen und begleiteten, sowie insbesondere auch die vom Herrn P. Hering in Striesen, in Stellvertretung des Herrn P. Otto zu Lenz, mit beredtem Munde am Hause und am Grabe gehaltenen tiefergreifenden und erhebenden Reden und die vom Lehrer Herrn Starke angestimmten Trauergefänge haben lindernden Balsam in unsere wunden Herzen geträufelt, so daß wir in unserm Vertrauen auf Gottes allweise Führung kräftig gestärkt worden sind.

Nehmen Sie daher Alle für diese uns bewiesene Liebe, Theilnahme und Tröstung hiermit unsern tiefgefühltesten, aufrichtigsten Dank!

Pristewitz, den 21. December 1868.

Gutsbesitzer Starke nebst Frau.

Stadtbrauerei Großenhain.

Heute Nachmittag 3 Uhr: frische Träber.
Morgen früh 7 Uhr: Lungbierverkauf.

Fettes Rindfleisch à Pfund 3 Ngr. 2 Pf.,
fettes Schweinefleisch à Pfd. 5 Ngr. verkauft morgen von 9 Uhr an Schenk. Hartmann.

Bei dem für uns so schmerzlichen Hinscheiden unseres geliebten Sohnes Emil fühlen wir uns gedrungen, Herrn Archidiaconus Weißbrenner für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Schuldirektor Mushacke, Herrn Lehrer Dswald und dessen Schülern, sowie geehrten Freunden für die Schmückung des Sarges und Begleitung zur Ruhestätte unsern innigsten Dank auszusprechen.

Die familie Sommer.

Bauholz = Auction.

Montag den 28. December von früh 10 Uhr an sollen auf Merzdorfer Rittergutsforst circa 370 Stück Bauholz, 8 Schock Stangen, zu Rüst-, Latt- und Vermachstangen passend, und 4 Schock Baumspähle meistbietend verkauft werden. Zusammenkunft auf dem Vorwerk Carlsborn. Richter.

Holz = Verkauf.

25 Kieferne starke Reißigshocke à 2 Thlr., sowie 52 dürre Durchforstungshäufen à 15 $\frac{1}{2}$ Ngr. sind noch abzugeben auf dem Vorwerk Carlsborn. Auch sind über 100 starke birkenne Schocke von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an zu verkaufen auf dem Rittergute Merzdorf. Richter.

Bauholz = Verkauf.

Im Rittergutsforste zu Tiefenau ist eine größere Partie Kiefernes Bauholz von 7 bis 24 Zoll unterer Stärke und bis zu 36 Ellen Länge nach der Taxe abzugeben.

Tiefenau, den 17. December 1868.

Schulze.

Auflage ca. $\frac{3}{4}$ Million.



Der Kalender des Lahrer hinkenden Boten für 1869 ist erschienen und bei Th. Haffner am Frauenmarkt in Großenhain zu haben.

Hauptagentur: Wm. Opetz in Leipzig, Roßstr. 1.

Ermendorfer Brod à Pfund 9 $\frac{1}{2}$ Pf. empfiehlt L. Staudfuß.

Frisch geräuchertes, sowie Pökel-Rosfleisch empfiehlt Anton Wagenführer.

Rosfleischschlächtere zu Kleinraschütz.

Von heute an ist alle Tage frisches fettes Rosfleisch, sowie frische Würst zu haben bei Dswald Steudte, Rosfleischschlächter.

empfi

W

um

A für

dere Schw Stück

emp

309 bet 6

**Aecht leinene Taschentücher,
 ächt leinene Batisttücher,
 ächte Gras-Cloth-Tücher,
 bunte Taschentücher, auch für Kinder,**
 empfehle ich in grösster Auswahl billigst. **C. M. Markus.**

Ausverkauf

von
**Wintermänteln, Paletots, Jaquets, Jacken,
 Knabenüberziehern, Knabenanzügen &c.,**

um damit zu räumen, zu ganz herabgesetzten Preisen.

Frauenmarkt
 322.

Carl Voigt.

Frauenmarkt
 322.

NB. Auf meine **Paletots** in der Weihnachts-Ausstellung im Rathhaussaale mache ich besonders aufmerksam. **Der Obige.**

Alleinige Niederlage von Grohmann's Porter
 für Grossenhain und Umgegend bei **Kirst & Co.**

Die berühmte medicinische Schwefelseife

von Camillo Kox, Dresden und Meissen,

deren ununterbrochener Anwendung (durch die von jedem Arzt zu constatirende günstige Wirkung des Schwefels auf die Hautthätigkeit) so viele Damen ihren unvergleichlichen Teint verdanken, empfiehlt in Stücken à 2½ Ngr. **Coiffeur Mathes.** Grossenhain, goldne Kugel.

Dürrenberger Speisesalz

empfang und empfiehlt in Originalsäcken und ausgewogen billigst

Robert Pollmar.

Sächsische Dorfzeitung.

Auf das mit Neujahr 1869 beginnende erste Quartal des

„Einunddreißigsten Jahrganges“

nehmen alle Kgl. Postämter und Postexpeditionen gegen Vorausbezahlung von 12½ Ngr. Bestellungen an; auch kann das Blatt, wenn es verlangt wird, den geehrten auswärtigen Abonnenten durch die betreffenden Postanstalten gegen Botenlohn von nur 2 Ngr. pro Quartal jeden Dienstag und Freitag pünktlich ins Haus gesandt werden.

Dringend ersuchen wir aber unsere geehrten auswärtigen Abonnenten, die Bestellungen gefälligst sofort machen zu wollen, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt. — Inserate finden bei der bedeutenden Auflage der „Sächsischen Dorfzeitung“ durch dieselbe sowohl in Dresden als auch im ganzen Lande die ausgedehnteste Verbreitung.

Die Verlags-Expedition.

Dresden, kleine Meissner Gasse Nr. 3.

**Freund, Du nennest mir als höchstes Gut — gesund zu sein;
 Das ist es nicht, es ist: gesund zu werden!**

Seit einem Jahre, wo ich mir durch Erkältung ein Halsübel mit gänzlicher Heiserkeit zuzog, gebrauchte ich alle möglichen ärztlichen Heilmittel, ohne von meinem Uebel befreit zu werden, bis ich endlich auf den **Schlesischen Fenchel-Honig-Extract** von **L. W. Egers in Breslau** kam. Nach Gebrauch von 6 Flaschen war ich von meinem Uebel befreit und sage dafür meinen verbindlichsten Dank.

Harsum b. Hildeheim, 14. September 1868.

Conrad Hammler.

Der Schlesische Fenchel-Honig-Extract von **L. W. Egers in Breslau** ist nur echt zu haben bei

Friedrich Müller jun. Apothekergasse.

Nachdem ich 7 Jahre so an

Schwerhörigkeit

litt, daß ich von der Predigt kein Wort u. d. Uhr in der Stube kaum schlagen hörte u. alle Mittel umsonst brauchte, kaufte ich Ohröl in hiesiger Apotheke, da es so Vielen schon half. Nach Gebrauch von nur 2 Fl. à 10 Ngr. höre ich jedes leise Wort reden und alle meine Bekannten freuen sich mit mir meiner Genesung. Dies veröffentlicht dankbarst Neu-Gersdorf, Sachsen, Nr. 106, Joh. Deutner geb. Gerst. Ueber 200 Dankschreiben v. Geheilten, auch v. ärztl. Seite, bei jeder Flasche. In **Großenhain** bei **Th. Haffner**.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, Jägerstr. 75/76. Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Import und Export.

Von Habana empfang ich und versende versteuert ab Leipzig (die Originalkiste von 50 Stück)

Flor de Tabacos, Imperiales, eine köstliche Habana-Cigarre . . Thlr. 2. — —

Ramilette de Aroma, hochfein Thlr. 2. — —

El Globo, superfein Thlr. 3. 7. 5.

El Aguila de Oro Flor ff. Thlr. 5. — —

sämmtliche Sorten sind in leicht, mildkräftig, kräftig und schwer zu haben.

Von Jamaica empfang ich und versende versteuert ab Leipzig

alten reinen Jamaica-Rum, die Originalflasche Thlr. 1. — —

Aufträge erbitte mir franco.

Nach Habana expedire ich mit dem nächsten ab Hamburg in See gehenden Dampfer

Don Carlos (spanische Flagge),

Capitain Juan Garay,

Güter und Briefe jeder Art.

Der Americ. Dampfer **Saxonia** geht unter Norddeutscher Flagge am 31. Decbr. d. J. von Hamburg aus in See.

J. L. Geyer. Leipzig.

Für Weber und Tuchmacher.

Eine gleichmäßige egale Waare ohne dicke und dünne Stellen zu erzielen, ist doch von jeher und noch heute das Bestreben eines jeden Webers, er sei Zeug-, Leinen-, Wollen- und Seidenweber oder Tuchmacher.

Um dies zu erreichen und gleichzeitig vortheilhaftes Arbeiten zu ermöglichen (die Kette oder Werfte braucht nicht hereingelassen zu werden und die Waare windet sich durchs Arbeiten selbst auf — also auch Zeitersparniß —), vcrfertigt Unterzeichneter **Regulator** in sechs verschiedenen Sorten von 10 bis 200 Schuß pr. Zoll und verkauft solche ab **Glauchau** für 2 und 3 Thlr. pr. Stück.

Glauchau in Sachsen, im December 1868.

F. A. Schubert, Mechanikus und Schlosser.

Mehrere Paar getragene **Stiefel** stehen zum Verkauf; auch werden dieselben gegen anderes **Schuhwerk** umgetauscht bei

Julius Polz, Schuhmacher. Alleegebäuden.

Das Schuh- & Stiefel-Lager

von

K. F. Hennig

(72 Klostersgasse 72)

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

Stiefel und Stiefeletten

für Herren, Damen und Kinder

zu möglichst billigen Preisen.

Die nach Vorschrift des Königl. Geheimen Hofrathes und Universitäts-Professors **Dr. Harless** in Bonn gefertigten **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** sind à 4 Ngr. per Packet echt zu haben in **Großenhain** bei **Th. Haffner** und **A. H. Görner**; in **München** bei **F. H. Mildner**.

Ein amtlich beglaubigtes ärztliches Attest.

Der **G. A. W. Mayer'sche weiße Brustsyrup** besteht nach der von mir persönlich gewonnenen Ueberzeugung nur aus Pflanzenstoffen, welche eine für die Gesundheit nachtheilige Wirkung nie, wohl aber eine für alle Affectionen der Brustorgane heilsame, lösende, beruhigende und sehr wohlthuende Wirkung erzeugen. Besonders angenehm ist der Wohlgeschmack und Geruch. In der Praxis bewies er sich als ein vorzügliches Hausmittel bei chronischen und auch acuten Luftröhren-Katarrhen.

Vorstehendes attestirt mit voller ärztlicher Ueberzeugung
Breslau. **Dr. Schwand**,
prakt. Arzt etc.

Vorstehendes Attest hat **Dr. Schwand** nach eigener Anschauung der Zubereitung des **G. A. W. Mayer'schen weißen Brustsyrups** ausgestellt, was hiermit amtlich bescheinigt

Breslau. **Dr. C. W. Klose**,
Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

Jede Flasche trägt Siegel und Etikette mit dem Namen

G. A. W. Mayer in Breslau.

Alleinige Niederlage für **Großenhain** bei **Theodor Tepelmann**. Dresdner Gasse.

Ein neuer **Winterrock** ist billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Eine große, gute **Lade** ist zu verkaufen; wo? sagt die Exped. d. Bl.

Am Sonnabend Abend ist von Querse bis in die innere Wildenhainer Gasse ein **brauner Stoffrock** mit blanken Knöpfen, enthaltend ein Notizbuch mit Namen, einen gefüllten Tabaksbeutel und eine Pfeife, von einem armen Manne verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung an Herrn **Schänkwirth Gabisch** in **Großenhain** abzugeben.

Großenhainer Getreide-Preise

vom 19. December 1868.

Weizen	5 thlr. — ngr. — pf.	bis 5 thlr. 10 ngr. — pf.
Korn	4 = 5 = — =	4 = 8 = — =
Gerste	3 = 20 = — =	3 = 22 = — =
Hafer	2 = 20 = — =	2 = 22 = — =
Heidekorn	4 = 4 = — =	4 = 8 = — =

Zufuhre: 779 Scheffel.

Butter, die Kanne 24 ngr. bis 24 ngr. 8 pf.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Kahr-Plan

vom 22. December 1868 ab bis auf Weiteres.

Von Leipzig (via Riesa) nach Dresden.

Entfernung: Zähl. Meilen 1000 Meter.	1.		3.		5.		7.		9.		11.		13.		15.		17.	
	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Courierzug.	Personenzug.	Courierzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Güterzug mit Personen.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Schnellzug.
Leipzig	Abf.	5. 15. Morg.					12. 30. Mitt.	2. 30. Nachm.				7. 42. Abds.	7. 25. Abds.					10. —. Abds.
Borsdorf		5. 40.				12. 50.	1. 5.					7. 55.	7. 42.					10. 30.
Machern		5. 55.				1. 20. Nachm.	3. 5.					8. 10.	7. 55.					10. 30.
Wurzen		6. 10.				1. 40. Nachm.	3. 30.					8. 25.	8. 10.					10. 30.
Dornröschendorf		6. 20.				1. 55.	3. 45.					8. 40.	8. 25.					10. 30.
Dahlen		6. 35.				2. 10.	4. 10.					8. 55.	8. 40.					10. 30.
Schöna		6. 40.				2. 20.	4. 10.					9. —.	8. 55.					11. 25. Nachts.
Bornitz		7. 10.				2. 40.	4. 10.					9. 25.	9. 10.					11. 25. Nachts.
Riesa		7. 20.				2. 50.	4. 10.					9. 35.	9. 25.					11. 25. Nachts.
Langenberg		7. 45.				3. 20.	4. 40.					10. 15.	10. 50.					11. 50.
Riebau		8. —.				3. 35.	5. —.					10. 25.	11. 10.					12. 10.
Geisau		8. 12.				3. 48.	5. —.					10. 30.	11. 10.					12. 10.
Köpschenbroda		8. 20.				3. 55.	5. —.					10. 30.	11. 10.					12. 10.
Weintraube		8. 25.				4. —.	5. 20.					10. 45.	11. 30.					12. 30.
Dresden	Anf.	8. 35.				4. 15.	5. 20.					10. 45.	11. 30.					12. 30.
15.5	116.25																	

Von Riesa nach Rödertau: 11 Uhr 15 Minuten Vormittags. 4 Uhr 20 Minuten Nachmittags.

Von Dresden (via Riesa) nach Leipzig.

Entfernung: Zähl. Meilen 1000 Meter.	2.		4.		6.		8.		10.		12.		14.		16.		
	Schnellzug.	Schnellzug.	Schnellzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Courierzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	
Dresden	Abf.	4. 15. Morgens.															
Weintraube		4. 30.															
Köpschenbroda		4. 45.															
Riebau		4. 50.															
Geisau		5. 10.															
Rödertau		5. 15.															
Langenberg		5. 25.															
Riebau		5. 35.															
Geisau		5. 45.															
Köpschenbroda		6. 10.															
Weintraube		6. 20.															
Dresden	Ankunft.	6. 45.															
15.5	116.25																

Von Rödertau nach Riesa: 10 Uhr 35 Minuten Vormittags. 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags. 10 Uhr 35 Minuten Abends.

Von Leipzig (via Döbeln) nach Dresden.

Entfernung: Zähl. Meilen 1000 Meter.	18.		20.		22.		24.		26.		28.	
	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.
Leipzig	Abf.	4. 10. Morgens.										
Borsdorf		4. 27.										
Raasdorf		4. 42.										
Wurzen		4. 50.										
Dornröschendorf		5. —.										
Dahlen		5. 12.										
Schöna		5. 25.										
Bornitz		5. 40.										
Riesa		5. 50.										
Döbeln (Station)	Ankunft.	6. —.										
von Döbeln nach Chemnitz	Abf.	6. 15. Morgens.										
von Chemnitz nach Döbeln	Ankunft.	11. —. Vormitt.										
Döbeln (Station)	Abf.	8. 10. Morgens.										
Döbeln (Haltestelle)	Abf.	8. 35.										
Rositz		9. 45. Morgens.										
Wurzen		9. 51.										
Geisau		10. 7.										
Köpschenbroda		10. 23.										
Weintraube		10. 32.										
Dresden	Ankunft.	11. 10.										
15.5	129.75											

No. 1
Donner
viertelst
bewirken
Insera
Christi
des mi
amtsbe
übertra
Gutsbe
Feuerp
Großen
übertra
zum
dann
fes
falls
gium

Von Dresden (via Döbern) nach Leipzig.

Entfernung: Etabl. Station 1500 Metr.	Kilometer 1000 Metr.		19.	21.	23.	25.	27.	29.
0,8	6,00	Dresden	3. 45. Morgens.	7. — Morgens.	11. 30. Vormitt.	2. 30. Nachmittags.	6. 45. Abends.	10. 30. Abends.
0,2	1,50	Grabeul	3. 55. —	—	11. 41. —	2. 40. —	6. 55. —	10. 41. —
0,3	2,25	Mittentrabe	4. —	7. 13. —	11. 46. —	2. 45. —	6. 55. —	10. 46. —
0,5	3,75	Rößchenroba	4. 5. —	7. 20. —	11. 52. —	2. 50. —	7. 10. —	10. 52. —
0,5	3,75	Götsch	4. 10. —	7. 20. —	12. 3. Mitttags.	2. 58. —	7. 10. —	11. 1. Nachts.
0,7	5,25	Neuförchitz	4. 15. —	7. 35. —	12. 10. —	—	—	11. 8. —
1,2	9,00	Mittitz	4. 30. —	7. 50. —	12. 22. —	3. 15. —	7. 25. —	—
1,2	9,00	Peutendorf	4. 48. —	8. 10. —	—	3. 35. —	7. 45. —	—
1,2	9,00	Stößen	5. —	8. 20. —	—	4. —	8. —	—
0,6	4,50	Stößen	5. 15. —	8. 30. —	—	4. 5. —	8. 15. —	—
1,1	8,25	Stößen (Solefeld)	5. 30. —	8. 45. —	—	4. 35. —	8. 30. —	—
1,1	8,25	Döbern (Station)	5. 45. —	8. 55. —	—	4. 40. —	8. 45. —	—
0,3	2,25	Döbern	5. 50. —	9. 15. Morgens.	—	5. — Nachmittags.	9. — Abends.	—
		von Döbern	5. 50. —	11. — Vormitt.	—	6. 20. Abends.	10. 45. —	—
		nach Chemnitz	6. —	8. 10. Morgens.	—	—	—	—
		von Chemnitz	6. —	9. 35. —	—	4. 5. Nachmittags.	—	—
		nach Döbern	5. 40. —	9. 35. —	—	3. 35. —	9. 15. Abends.	—
1,1	8,25	Döbern (Station)	6. 14. —	9. 50. Morgens.	—	6. 9. Abends.	9. 29. —	—
1,1	8,25	Stößen	6. 26. —	10. 13. —	—	6. 21. —	9. 41. —	—
1,0	7,50	Stößen	6. 39. —	10. 29. —	—	6. 34. —	9. 54. —	—
1,1	8,25	Tannhofs	6. 53. —	10. 43. —	—	6. 48. —	10. 8. —	—
1,1	8,25	Großhau	7. 7. —	10. 57. —	—	7. 2. —	10. 20. —	—
1,1	8,25	Grömitz	7. 18. —	11. 8. —	—	7. 13. —	10. 28. —	—
0,8	6,00	Grömitz	7. 18. —	11. 8. —	—	7. 13. —	10. 28. —	—
0,6	4,50	Grömitz	X 7. 27. —	11. 17. —	—	X 7. 22. —	10. 37. —	—
1,2	9,00	Raasdorf	7. 40. —	11. 30. —	—	7. 35. —	10. 52. —	—
1,4	10,50	Raasdorf	7. 56. —	11. 46. —	—	7. 51. —	11. 6. Nachts.	—
17,3	129,75	Leipzig	—	—	—	—	—	—

Zimmerung: Zug Nr. 2 fährt in Verbindung mit Zug Nr. 22, Zug Nr. 7 in Verbindung mit Nr. 21.
Leipzig, den 17. December 1868.
Directorium der Dresdner Eisenbahn = Compagnie.
Dr. O. L. Erdmann. C. A. Gessler.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** empfehle mein aufs Reichhaltigste assortirtes Lager in **ganzen und gemahlten Zuckern, Sultania-, Elemé- und Cismé-Rosinen, Corinthen, süßen und bitteren Mandeln, feinstem Citronat, frisch gestossenen Gewürzen, Citronen und Citronen-Oel, feinstem Gewürz-Oel, Caffees von 7 — 11 Ngr. à Pfund, rein und kräftig schmeckend, ächt bayerischer Schmalzbutter** und sichere bei realster Bedienung die billigsten Preise zu.
Adolph Eichhorn.

Der weiße Kräuterpflustersyrup von Dr. med. Hoffmann ist das beste Hausmittel bei Husten aller Art, sowie Hals-, Brust- u. Lungen-Leiden. Für Grossenhain hält Lager in Flaschen à 1 Thlr., 15 u. 7 1/2 Ngr. Herr Th. Haßner.

Die Salz-Niederlage von **Th. Tepehmann** (Großenhain, Dreßner Gasse) empfiehlt alle ersten Salz zum billigsten Preise.
Meiner Möbelmagazin
(bei Herrn Restaurateur Thiele, innere Meißner Gasse Nr. 32)
bietet **Wöbel** in großer Auswahl dar.
Die vereinigten Tischlermeister.

Graulainen Saft
in jeder Quantität und Qualität
aufst zum höchsten Preise ober tauscht gegen Sandsteinen u. c. um
Dreßner Gasse. Gustav Bielasck. Dreßner Gasse.
Räthlt meinem **Sandstein-Sagee** halte als geeignete Gelfgefente hiermit bestens empfohlen:
Kostenträger von Gummi und Gurr,
Strampfbänder, auch für Kinder,
Gürtel und Schnürleiber,
Erwaarten und Schlipf,
Portemonnaies und Cigarrenetuis,
Gummihülle für Kinder u. f. w.
Karl Kirchner. Schlossgasse.

10 Stück 7/4 breite, dickwollene Planelle in allen **Mustern**
à Gulle 10 Ngr.
5 Stück 5 1/2 Mittel breite, blau-weiße Bett-**Genge**
à Gulle 2 1/2 Ngr.
5 Stück 5 1/2 Viertel breite, roth-weiße und roth-blau-
weiße Bettgenge à Gulle **31 Ngr.**
sind wieder neu und schön angekommen im
billigen Raben von Gustav Bielasck.

Essentiellen Saft

Allen denen, welche uns bei dem am 6. Mai b. S. so schwer betroffenen Brandunglück zu Hilfe kamen, namentlich dem h. Etello, fungirenden Feuer-Commissar, Herrn **M an ß** in Besoldung, den Besitzern hiesiger Gemeinde für die freiwillige liebevolle Aufnahme in ihre Wohnungen, sämmtlichen Gemeindegliedern hiesiger Gemeinde, allen Fremden und Bekannten, den Stadtbürgermeistern, den Gemeindevon nah und fern für die so reichen Spenden und Liebesgaben, sowie für die so reuigen, welche sie uns ohne Ausnahme zu jeder Zeit so bereitwillig zu unserem Aiderkaufsan gestellt haben.
Möge Gott Ihnen Allen ein reiches Vergeltet sein und Sie Alle vor ähnlichem Unglück bewahren.
Meißig, am 1. December 1868.
R. M. Genßner. R. Selbhaar.
R. Rinfker. R. Simon.
M. Trensch. R. Börner.

In **Strana** bei Gamenz ist das vormals **reßmann'sche Bauernt** mit diesjähriger voller Erndte sofort billig zu verkaufen. Größere Auskunft ertheilt der Herr Schauwregelder - Eimnehmer **Prestler** selbst.

Auction.

Den **2. Januar 1869** Vormittags 9 Uhr sollen die zu dem überschuldeten Nachlass des verstorbenen Schatzgutsbesizers **Johann Gottlieb Zehle** in Gößchen gehörigen **Gegenstände**, insbesontere ein Rutschwagen, zwei Adressirte, drei Stühle, drei Kalben, ein Schwein, ein Kettenhund, verschiedene Erntevorräthe, sowie anderes Mobiliar durch mich in dem Nachlassgrundstück meistbietend verkauft werden, was ich unter Bejugnahme auf das in der **Schänke** zu Gößchen ausgehängte Auctionsverzeichniß hiermit bekannt mache.
Gößchen, den 18. December 1868.
Johann Gottlieb Zehle, Director.

Sandholz-Auction.

Montag und Dienstag, den 4. und 5. Januar 1869, früh 9 Uhr soll im **Strander Rittergutsforste Steffens Sandholz** von 7 bis 24 Soll unterer Größe und bis 78 Fuß Länge an die Meistbietenden verkauft werden.
Auctionspfad: die **Strander Schänke**.
N. Kunath.
NB. Steffens Schirholz wird ebenfalls nach der Lage abgegeben.

Das Möbel-Magazin
Amtsgasse Nr. 93
empfiehlt **Sekretäre, Kommoden, verschiedene Tische, Bettstellen, Schränke, Stühle, Nähkatoullen, Kindertischchen und Kinderstühlchen, auch Wiegestühlchen und Puppenwiegen** u. c. zu billigsten Preisen.
Aug. Hensel, Tischlermeister.

Veilchenseife,
drei Stück 6 Ngr.,
empfiehlt als etwas Vorzügliches und Billiges für die Toilette
Dittmar Mathes,
Friseur.